

19.07.2019

Kleine Anfrage 2773

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Wie wurden die Schienenprojekte zur beschleunigten Umsetzung im Rahmen des „Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen“ für das Rheinische Revier ausgewählt?

Auf Grundlage der Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ liegen nun Eckpunkte für ein Strukturstärkungsgesetz vor. 15 Mrd. Euro Strukturhilfen soll NRW in den nächsten Jahren erhalten. Zur Erfolgreichen Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier braucht die Region eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur.

Die verkehrsgünstige Lage des Reviers zwischen Aachen, Köln und Düsseldorf ist eine Stärke, die ausgebaut werden muss. Neben dem adäquaten Ausbau des Straßennetzes und insbesondere der Ertüchtigung der Brücken in der Region, muss ein besonderes Augenmerk auf die Rolle des Schienennetzes gelegt werden. Nun hat die Landesregierung mit der Deutschen Bahn fünf Projekte für bessere Bahnanbindungen im Rheinischen Revier vereinbart.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Nach welchen Kriterien wurden die Projekte ausgewählt?
2. Wie wurden die betroffenen Kommunen im Vorfeld der Auswahl der Projekte beteiligt?
3. Aus welchen Mitteln werden die Projekte finanziert?
4. In welchem Zeitrahmen sollen die Projekte realisiert werden?
5. Welchen weiteren Verbesserungen des Bahnnetzes zieht die Landesregierung bei der Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier in Erwägung?

Stefan Kämmerling

Datum des Originals: 19.07.2019/Ausgegeben: 19.07.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de